

Silino Island Tauchsafari mit Easy Diving

Reisebericht von Karl H. Epp, Savedra Dive Center (www.savedra.com)

19. – 21.11.2011

Tauchsafari zur unbekannten Insel Silino Island



Neue Tauchgebiete erschließen und unbekannte Tauchplätze ergründen, darum geht es uns bei dieser Tauchsafari nach Silino Island. Organisiert wird sie vom Easy Diving in Negros, in Kooperation mit Savedra Dive Center in Cebu. Ziel ist es, neue Tauchgebiete für eine Tauchsafari zu erkunden, die von Moalboal in Cebu nach Sipalay in Negros führt und wieder zurück, und die etwas abseits der herkömmlichen Safaritouren liegen soll.

Mitten in der Bohol Sea, ca. 2 Stunden von Apo Island entfernt, liegt die relativ unbekannte Insel Silino Island. Kurzentschlossen machen wir uns mit der Goya, dem urigen Safari-Auslegerboot vom Easy Diving Beach Resort, auf den Weg nach Silino Island. Wir, das sind Christian von Easy Diving und seine abenteuerlustigen Gäste Steffi, Ingo, Thomas, Susie, Annabelle und Herbert sowie Andy aus Moalboal.



Tag 1

Es geht schon sehr früh am Morgen los denn der Weg nach Silino Island ist lang. Um 4:30 Uhr treffen wir uns schon am Beach und setzen über auf die Goya. Die erste Morgenröte zeichnet sich über den dschungelbewachsenen Hügelketten von Sipalay ab, als wir in See stechen.

Auf dem Weg nach Silino sind 2 Tauchgänge geplant, der erste am Basay Pier, der 2. ein Explorer-Tauchgang irgendwo an der Küste von Negros.

1. Tauchgang Basay Pier

Nach ca. 2 Stunden Fahrt kommen wir am Basay Pier an. Unser Dive Guide Nonoy gibt uns das Briefing unmittelbar vor dem Tauchgang. Es handelt sich um ein mächtiges Pier, das auf Säulen ins Meer hinaus gebaut worden war und dann von einem Taifun zerschmettert wurde.

Beim Abtauchen schälen sich die ersten Umriss der alten Hafenanlage aus dem Blau des Meeres. Skurrile Wracktrümmer, gigantische Betonplattformen, meterlange Kanalrohre, tonnenschwere Gerüst- und Trägertrümmer übersähen den Meeresboden und Formen ein gigantisches künstliches Korallenriff. Viele Säulen, teilweise mit merkwürdigen Verzierungen versehen, erinnern an altertümliche Tempelruinen. Als Taucher fühlt man sich irgendwie, als ob man das sagenumwobene Atlantis kurz nach dem Untergang besucht. Die vielen Ecken, Kanten, Überhänge und Löcher bieten einen idealen Unterschlupf für alle möglichen Lebewesen. Die Artefakte sind an vielen Stellen bereits von Hart- und Weichkorallen bewachsen. Die Tauchtiefe liegt bei max. 18m, genau richtig zum Eintauchen. Alles in allen ein toller



Tauchplatz, der uns viel Spaß gemacht hat.

2. Tauchgang – Giligaon

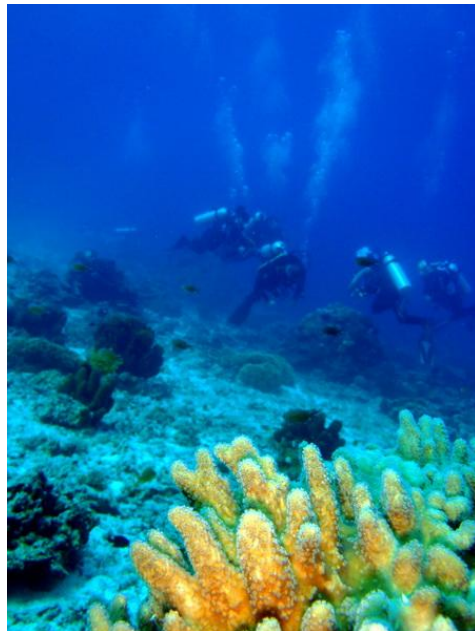
Wer nicht wagt der nicht gewinnt. Unsere Route soll uns jetzt aufs offene Meer führen, aber bevor wir die Küste verlassen wollen wir doch schnell noch einen neuen Tauchplatz erkunden. Und

so entschließen wir uns, nahe dem Ort Giligaon noch mal ins Wasser zu springen, um zu sehen, was es dort wohl so gibt. Leider ist der Tauchplatz etwas enttäuschend, die Korallenbesatz ist etwas mager und man erkennt die Spuren, die die Schleppnetze der Fischer hier unten hinterlassen haben. Was auf den ersten Blick ziemlich öde aussieht, entpuppt sich dann aber doch noch als klasse Tauchgang. Das ist nicht zuletzt dem Geisterpfeiffisch, den vielen Nacktschnecken und, Star des Tauchganges, einem Blaupunktrochen zu verdanken.

Leider fällt unser 3. Tauchgang ins Wasser. Die Überfahrt nach Silino zieht sich in die Länge, da der Wind aufgefrischt hat. Erst gegen Abend erreichen wir die Insel, einige Delphine empfangen uns beim letzten Tageslicht mit ein paar Luftsprüngen. Da wir noch nie auf der Insel waren, kennen wir die Ankerplätze nicht. Aus Sicherheitsgründen wird in einiger Entfernung vom Ufer geankert, alle sind sehr müde nach dem langen Tag und gehen früh schlafen. Durch die Wahl des Ankerplatzes sind wir etwas exponiert und das ständige hin und her der Wellen läßt viele von uns schlecht schlafen.

Tag 2

Christian und ich machen uns mit dem Nonoy, Christians Divemaster, auf den Weg zum Barangay Captain des Ortes, quasi der Häuptling der Insel. Das verlangt die Höflichkeit so und außerdem möchten wir seine Erlaubnis haben, um in dem Marine Park tauchen zu dürfen. Freundlich wie die Filipinos nunmal sind, werden wir von den Einheimischen auf der Insel zuvorkommend empfangen, das Tauchen ist gegen eine kleine Spende für das Dorf kein Problem.



1. Tauchgang – Explorer Dive Sinilo West

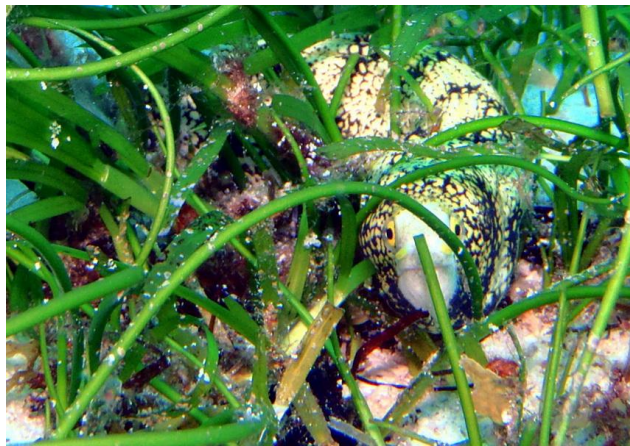
Dies ist ein reiner Erkundungstauchgang an der Westküste der Insel. Wir springen ins Wasser und eine glasklare Sichtweite, die weit über 30m, empfängt uns. Wir lassen uns in der Strömung treiben, gleiten über das Riffdach und genießen einfach die Farben und die Artenvielfalt. Wir sehen Seeschlangen, Papageienfische, Skorpionsfische, jede Menge Kauris, Nacktschnecken, Fangschreckenkrebse und vieles mehr. Ein sehr schöner Rifftauchgang.

2. Tauchgang – Marine Sanctuary

Hohe Wellen verlangen von uns einen raschen Einstieg, mit leerer Weste geht es direkt aufs Riffdach. Die Sichtweite ist einfach umwerfend, sicherlich über 40m. Eine große Seeschlange empfängt uns. Wir treiben in relativ starke Strömung über das farbenfrohe Riffdach. Der Boden besteht aus weissem, in der Sonne gleißenden Sand, durchsetzt mit bunt bewachsenen Korallenblöcken. Einige Fischschwärme ziehen vorüber, 2 Adlerrochen sorgen für etwas Aufregung in unserer Gruppe. Abgelöst werden diese durch einige große Barakudas, die uns mit kaltglänzenden Augen beäugeln. Nach über 60 Minuten tauchen wir nach einem herrlichen Tauchgang auf, um uns wieder an Bord vom Schiffskoch verwöhnen zu lassen.

3. Tauchgang Silino South – Fishing Village

Auf geht's zum nächsten Explorerdive. Wir wissen naturgemäß nicht was uns erwartet und springen voller Vorfreude vor dem Fischerdorf ins Wasser. Unglaublicherweise scheint die ohnehin schon exzellente Sicht noch besser geworden zu sein, sie liegt sicherlich bei 50m. Wieder lassen wir uns in der Strömung über das Riff treiben, wir kommen uns vor wie Segel- oder Gleitschirmflieger, die anstatt über Berge und Täler über Korallenriffe und mit Seegraswiesen besetzte Sanddünen gleiten.



Mehrere Seeschlangen empfangen uns gleich an der Einstiegsstelle, es scheint sie hier zu Mass zu geben. Bei unserem Flug übers Riffdach begegnen wir wieder einige großen Barakudas und finden viel Kleinzeug, wie Geisterpfeiffenfische, Nacktschnecken, Fangschreckenkrebs und ähnliches mehr.

Tag 3

1. Tauchgang - Wrack der MV Jupiter

Bei Silino Island liegt das Wrack einer großen Fähre, die vor ca. 20 Jahren dort gesunken ist. Leider haben wir keine weiteren Informationen über das Wrack und wir fragen die Fischersleute, ob sie die Position kennen und für uns eine Boje setzen können. Gegen Zahlung des üblichen Obulus tun sie dies auch und wir bereiten uns auf den Abstieg vor. Die Angaben zur Tiefe dieses Wracks schwanken zwischen 25m und 65m, wir sind auf alles vorbereitet. Thomas, Andy und ich machen uns mit Nonoy an den Abstieg im offenen Meer, immer an der dünnen Bojenleine entlang. Leider finden wir nichts, die

Fischermänner haben sich bei der Lokalisierung des Wracks vertan. Schade, aber für uns ein guter Grund wiederzukommen.

2. Tauchgang - Fishing Village

Eigentlich ist ein erneuter Tauchgang im Marine Park geplant, aber leider machen uns die Witterungsbedingungen einen Strich durch die Rechnung. Die philippinischen Nord-Ost Monsun, Amihan genannt, hat aufgefrischt, die Wellen sind sehr hoch und schlagen genau auf unseren geplanten Tauchplatz auf. Kurzentschlossen beschließen wir am Fishing Village den nächsten Tauchgang zu machen. Erneut tauchen wir vor dem Village in die wundersame Unterwasserwelt von Silino Island ein. Die Sichtweite ist weiterhin gut, wenn auch nicht so hervorragend wie am Tag zuvor. Wir lassen uns in der starken Strömung erneut über das Riff tragen, dessen Hänge sanft bis auf ca. 50m abfallen. Wir bleiben im flachen Bereich und bewundern Muränen, Rotfeuerfische, Trompetenfische, Sandaale, Clownfische und all die anderen Riffbewohner, die teilweise in der starken Strömung schwer zu kämpfen haben. Nach ca. 60 Minuten tauchen wir gemeinsam auf und lassen uns vom Boot einsammeln.



Nun verlassen wir Sinilon Island und machen uns auf den langen Rückweg nach Sipalay zum Easy Diving Resort. Geplant ist ein weiterer Tauchgang an der Küste, den Andy und ich aber nicht mitmachen können, da wir vorher schon von Board gehen.

Silino Island wird höchstwahrscheinlich in unsere Safaripläne mit einbezogen werden. Was uns besonders an diesem Platz gefallen hat sind die klaren Sichtverhältnisse und die Ursprünglichkeit der typisch philippinischen Insel. Tourismus ist hier noch unbekannt, es gibt überhaupt keine Muschel- und T-Shirt-Verkäufer, die einem was andrehen wollen. Nur einfache Menschen, die immer ein Lachen auf den Lippen haben, gibt es hier, und - gute Tauchplätze.

Silino Island, wir kommen bald wieder...